



## EDITORIAL

Liebe TREE-Befragte

Wie geht es Ihnen? Wir hoffen von Herzen, dass Sie gesund und von den Folgen des Corona-Virus einigermaßen verschont geblieben sind. Es war ein turbulentes Jahr für uns alle, und bis zur Rückkehr zur Normalität werden wir uns wohl noch eine Weile gedulden müssen. Soviel Neues, Ungewohntes, Verunsicherndes und Beängstigendes: Corona fordert uns alle heraus.

Wie jedes Jahr möchten wir Ihnen mit unserem Newsletter ein paar Neuigkeiten zu unserer Studie und ihren Ergebnissen übermitteln. Wie immer haben wir auch «Original-Töne» von Ihnen eingestreut, Bemerkungen und Kommentare, die Sie uns auf Ihren Fragebögen hinterlassen haben. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Projektleitung TREE

Sandra Hupka-Brunner

Thomas Meyer

## EIN TURBULENTES JAHR

Nein, das hätten wir uns nicht träumen lassen, als wir vor gut einem Jahr den letzten Newsletter und die letzte TREE-Befragung vorbereitet haben. Dass uns – und die ganze Welt – so ein winziges Virus über so lange Zeit so intensiv beschäftigen würde. Dass dies ein Jahr des Lockdowns, des Home Office, des Händewaschens und Maskentragens und Abstandhaltens werden würde – für viele auch ein Jahr des Fernunterrichts, der Kurzarbeit, der Arbeitslosigkeit, des Bangens, des Verzichtens, der Ungewissheit, was werden wird.

«Hoffentlich bleiben sie alle in der momentanen «Corona-Zeit» gesund und munter. Vergessen sie nicht die guten Dinge zu sehen, verlieren sie nicht den Humor und freuen sie sich darauf, wenn das alles auch wieder vorbei ist.»

Zunächst waren wir ja letzten Frühling nicht einmal sicher, ob wir die letztjährige TREE-Befragung überhaupt durchführen können. Corona hat auch unsere Interviewerinnen und Interviewer nicht verschont. Kann man so anspruchsvolle telefonische Interviews wie die von TREE überhaupt im Home Office machen? Nun: Es hat trotz allem geklappt! Trotz aller widrigen Umstände haben sich wiederum

ganz viele von Ihnen einen Augenblick Zeit genommen für TREE. Dafür gebührt Ihnen in diesem turbulenten Corona-Jahr ein ganz besonderes Dankeschön!

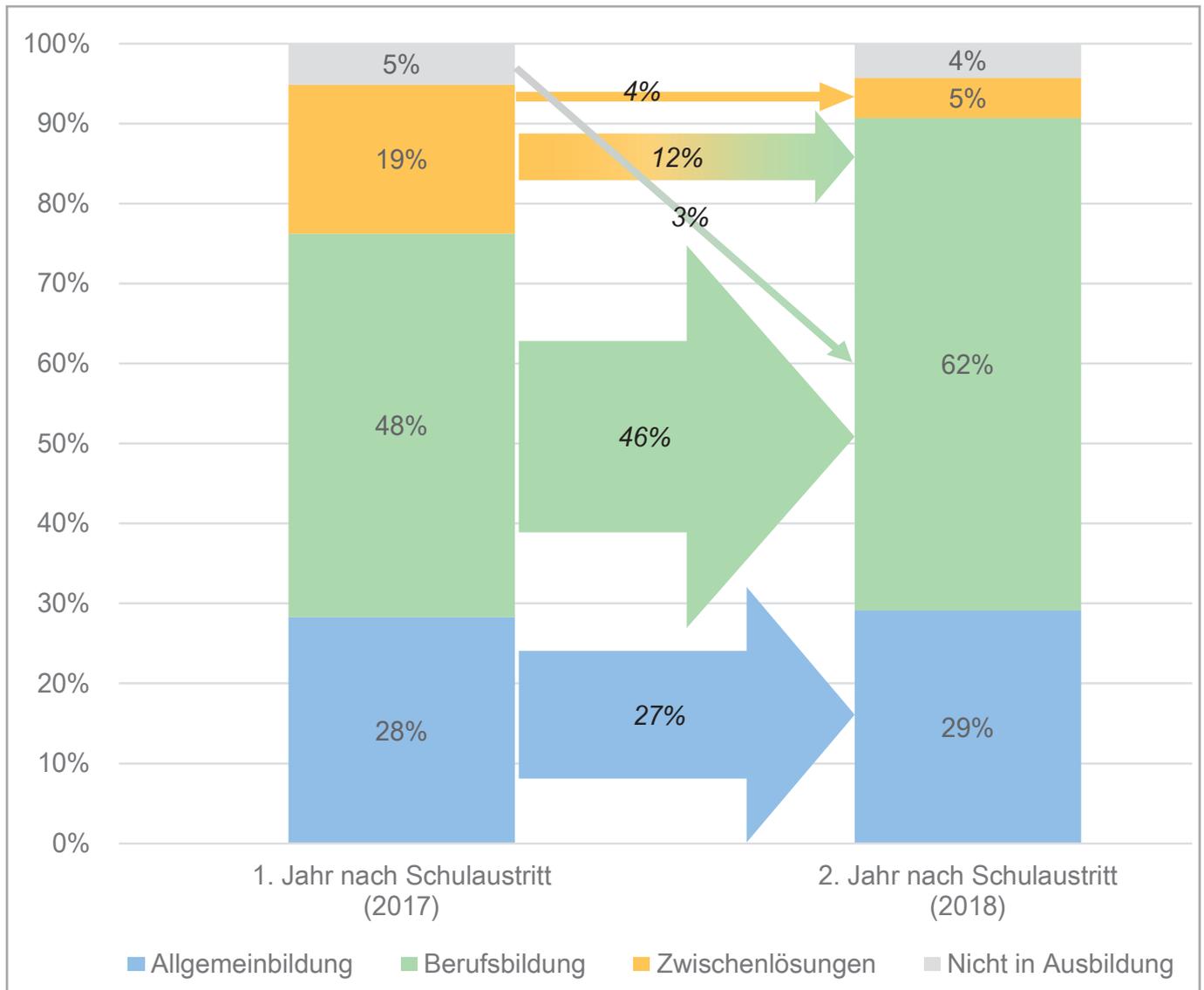
Mit Corona hat die TREE-Studie plötzlich nochmals einen neuen Stellenwert, eine andere Bedeutung bekommen. Was machen Sie in Ausbildung und Beruf und auch sonst? Was hat sich verändert? Wie geht es Ihnen dabei? Das sind ja alles Fragen, die auch ohne Corona im Zentrum der TREE-Studie stehen. Jetzt, wo die Pandemie alles bestimmt und dominiert, kommen noch ein paar dazu: Wie waren und sind Sie von der Pandemie betroffen, wie hat sie sich für Sie ausgewirkt? Wie schauen Sie in die Zukunft?

## NUR SIE HABEN DIE ANTWORTEN

Die Antworten auf diese Fragen interessieren nicht nur uns persönlich brennend. Mit grosser Neugier erwarten Sie auch viele Forscherinnen und Forscher, Politikerinnen und Politiker, Schulen und Lehrbetriebe und Arbeitgeber, die sich Gedanken und Sorgen machen um die Gegenwart und Zukunft aller jungen Menschen in der Schweiz.

Die Antworten auf diese Fragen können nur Sie geben. Wir hoffen deshalb sehr, dass wir bei der demnächst anrollenden TREE-Befragung wiederum auf Sie zählen dürfen. Seien Sie gewiss: Sie werden nicht nur von uns mit grosser Spannung erwartet.

## GRAFIK: AUSBILDUNGSSITUATION UND ÜBERGÄNGE IM 1. UND 2. JAHR NACH SCHULAUSTRITT



### WENN DIE SCHULPFLICHT ERFÜLLT IST: DIE ERSTEN ZWEI JAHRE

Mit Blick auf die Grafik 1 werden sich einige von Ihnen vielleicht zunächst fragen: Warum hört die 2018 auf? Wir haben doch jetzt schon 2021, ich bereite mich auf die Abschlussprüfung vor oder bin mit Lehre oder Gymnasium schon fertig, suche eine Stelle oder studiere schon... Nun, die Aufbereitung und Auswertung der vielen Angaben, die Sie uns machen, nimmt viel Zeit in Anspruch. Es ist deshalb unvermeid-

lich, dass es zwischen den Befragungen und der Veröffentlichung von Ergebnissen zu gewissen Verzögerungen kommt.

Aber zum Inhalt der Grafik: Sie zeigt Ihnen die wichtigsten und häufigsten Ausbildungsverläufe in den ersten zwei Jahren, nachdem Sie das Ende der obligatorischen Schulzeit erreicht haben. Im ersten Jahr sind knapp die Hälfte von Ihnen in einer Berufsbildung (Lehre oder Berufsattest) anzutreffen, ein weiteres gutes Viertel besucht ein Gymnasium oder eine Fachmittelschule.

Der direkte Einstieg in eine nach-obligatorische Ausbildung, die zu einem anerkannten Abschluss führt, ist keine

Selbstverständlichkeit: 5 Prozent von Ihnen sind 2017 nicht in Ausbildung, fast 20 Prozent befinden sich im ersten Jahr nach Ende der Schulpflicht in einer Zwischenlösung. Bei den Zwischenlösungen handelt es sich etwa zur Hälfte um 10. Schuljahre. Die andere Hälfte verteilt sich auf Praktika, Sprachaufenthalte, Vorlehren, Motivationssemester, au pair-Aufenthalte und anderes mehr.

Ein Jahr später, im zweiten Jahr nach Schulaustritt, machen dann rund über 60% von Ihnen eine Lehre, die zu einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis oder Berufsattest führt. In den Gymna-

sien und Fachmittelschulen sind 2018 knapp 30 Prozent anzutreffen. Der Anteil derjenigen, die nicht in Ausbildung oder in einer Zwischenlösung sind, liegt noch bei knapp zehn Prozent. Der Zuwachs der Berufsbildung zwischen dem ersten dem zweiten Jahr (von 48 auf 62%) kommt vor allem daher, dass rund jede/r Achte von Ihnen (12%) den Weg von einer Zwischenlösung in die Lehre gefunden hat.

## TECHNISCHE BERUFE: EINE FRAGE DES SELBSTVERTRAUENS IN MATHE?

Erinnern Sie sich an den rund anderthalbstündigen Mathematik-Test, den Sie damals gegen Ende der neunten Klasse am Computer in der Schule gemacht haben? «Überprüfung der Grundkompetenzen in Mathematik» lautet die etwas sperrige Bezeichnung des Tests, zu dem 2019 ein Bericht erschienen ist (mehr dazu unter diesem Link:

<http://uegk-schweiz.ch/uegk-2016-neu/>).

Nun, wir von TREE haben uns vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in technischen Berufen gefragt: Was für einen Zusammenhang gibt es zwischen Ihren Test-Ergebnissen und dem, was Sie sich in Mathe zutrauen? Und wirkt sich das darauf aus, ob Sie sich für einen technischen Beruf entscheiden oder nicht?

Dabei hat sich zum einen gezeigt, dass sich junge Frauen in Mathe weniger zutrauen als junge Männer, auch wenn sie im Mathe-Test gleich gut abgeschnitten haben. Zum anderen ist deutlich geworden, dass ein gutes Selbstvertrauen in die eigenen Mathe-Fähigkeiten eine wichtige Rolle dabei spielt, ob man in einen technischen Beruf einsteigt.

Die TREE-Analysen zeigen klar, dass es deutlich mehr Frauen in Technik-Berufen gäbe, wenn sie sich in Mathe gleich viel zutrauen würden wie die Männer.

«Man sollte erst um 8 Uhr anfangen müssen, egal in welchem Beruf. 3 Tage frei, 4 Tage arbeiten, das wäre ideal!»

«Ich hoffe, dass Lernende in Zukunft mehr unterstützt werden, insbesondere von den Berufsschulen.»

«Der Lehrlingslohn sollte den Leistungen entsprechen, d. h. je besser die Leistung, desto höher der Lehrlingslohn.»



## DIE TREE-BEFRAGUNG 2021

Wie gewohnt werden unsere Interviewerinnen und Interviewer in nächster Zeit versuchen, mit Ihnen für das Telefon-Interview Kontakt aufzunehmen. Nach dem Interview können Sie eine Reihe von vertiefenden Fragen selbstständig online beantworten (an Ihrem Computer, Tablet oder Handy). Am Ende der Befragung winkt wie jedes Jahr eine Verlosung, bei der es mit etwas Glück nette Preise zu gewinnen gibt.

Die Teilnahme an unserer Studie ist selbstverständlich freiwillig. Je mehr von Ihnen jedoch mitmachen, desto aussagekräftiger werden unsere Ergebnisse.

Wir danken Ihnen jetzt schon fürs Mitmachen und wünschen Ihnen viel Glück bei der Verlosung 😊.

## TELEFON-INTERVIEW: SIE HABEN DIE WAHL

Üblicherweise werden unsere Interviewerinnen und Interviewer versuchen, Sie telefonisch zu erreichen. Sie können auf Wunsch aber selber bestimmen, wann Sie das Telefon-Interview führen möchten. Interview-Termine können für folgende Zeiten vereinbart werden:

«Cool, dass ihr das macht :---)»

Montag bis Freitag  
9:00 bis 11:45  
13:30 bis 16:45 /  
17:30 bis 20:45  
sowie Samstag 9:30 bis 12:45.

Zu diesen Zeiten können Sie auch einfach spontan auf die Hotline 079 668 74 63 anrufen und sofort mit dem Interview beginnen.

## WAS IST, WENN...?

... ich in den nächsten Wochen nicht erreichbar oder im Ausland bin?

... ich weitere Fragen oder Anliegen habe?

Teilen Sie uns dies per E-Mail, Rückantwortkarte, SMS, Whatsapp oder auf unsere Hotline mit. Vergessen Sie dabei nicht, Ihren vollständigen Namen anzugeben. Alle Anliegen können Sie auch der Person mitteilen, die Sie für das Interview anruft.

## UND DER DATENSCHUTZ?

Der Datenschutz ist vollumfänglich gewährleistet. Ihre Daten werden absolut vertraulich behandelt und ausschliesslich zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet. Es wird bei den wissenschaftlichen Auswertungen auch nie erkennbar sein, wer welche Antworten gegeben hat. Von den Ergebnissen wird man niemals Rückschlüsse auf Ihre Person ziehen können.

## UND SO ERREICHEN SIE UNS

Universität Bern  
Institut für Soziologie  
Projekt TREE  
Fabrikstr. 8, CH-3012 Bern  
Hotline: 079 668 74 63  
(Anruf / SMS / Whatsapp)  
Telefon Projektleitung: 031 631 38 23  
E-Mail: [tree2@soz.unibe.ch](mailto:tree2@soz.unibe.ch)  
Web: [www.tree.unibe.ch/de](http://www.tree.unibe.ch/de)



Wer steckt eigentlich hinter TREE? Wir haben kürzlich ein «Gruppenfoto» für Sie gemacht. Es sind nicht alle TREE-Mitarbeitenden drauf, aber es zeigt, dass es uns im vergangenen Corona-Jahr wohl nicht anders ergangen ist als vielen von Ihnen: Die Zusammenkünfte sind virtuell, Gruppenbilder gibt's nur via Video-Konferenz. Das Bild zeigt auch: Wir versuchen, uns die gute Laune trotz Corona nicht allzu sehr verderben zu lassen. 😊

# TREE

Transitionen von der Erstausbildung ins Erwerbsleben  
Transitions de l'École à l'Emploi  
Transitions from Education to Employment